

Merkblatt

Dichtheitsprüfung von Kleinkläranlagen / Dreikammergruben

Die Durchführung der Dichtheitsprüfung erfolgt nach den Regelungen der DIN 4261- 10 mit einem Wasserpegel von 5 cm über Rohrscheitel Zulauf.

Zur Dichtheitsprüfung dürfen keine stromführenden Teile im Behälter verbaut sein, die nicht überstaut werden dürfen.

Bei Wirbelschwebbetтанlagen müssen die Schwebekörper vor Ausschwemmung geschützt sein. Die Anlage muß vollständig entschlammт sein; bei Neu- und Umbauten ist das ohnehin die Regel.

Zu- und Ablaufrohre müssen zugänglich sein, was bei der heutigen Geometrie der Anlagen meist problemlos ist. Wenn man in das Ablaufrohr hineinsehen kann ist es in Ordnung. Die Sperrblase kann im Ablauf sonst ggfs. auch vom Graben aus mit Schiebestangen zur Kläranlage geschoben werden.

Der Zulauf ist generell unproblematisch.

Die Kleinkläranlage muß mit Brauchwasser bis Unterkante/Sohle Ablaufrohr gefüllt sein. Bitten Sie ggfs. das Abfuhrunternehmen nach der Entschlammung Brauchwasser aus der kommunalen Kläranlage zur Auffüllung auf dem Rückweg mitzubringen und einzufüllen. Wenn ein Güllefass mit Wasser zur Verfügung steht, geht das natürlich auch. Auch ein Hydrant in der Straße tut gute Dienste.

Zur Prüfung benötigte Wassermengen

Für den zeitlichen Ablauf ist die Verfügbarkeit von Wasser von entscheidender Bedeutung.

Auffüllung in cm	Durchmesser 2,00	Durchmesser 2,50	
20 cm	650 Ltr	1000 Ltr	
30 cm	1000 Ltr	1500 Ltr	
40 cm	1300 Ltr	2000 Ltr	Häufigster Fall
50 cm	1600 Ltr	2500 Ltr	
60 cm	1900 Ltr	3000 Ltr	

Die erforderliche Wassermenge kann der vorstehenden Tabelle entnommen werden. Die Wassermengen gelten ab Unterkante/Sohle Ablauf der Kleinkläranlage.

Am schnellsten geht es, wenn die Wassermenge z.B. in einem Tank vorgehalten wird. Auch hier kann ein Güllefass verwendet werden. Der größte Zeitaufwand fällt an, wenn mit einem 1/2-Zoll-Gartenschlauch aufgefüllt werden muß, was meist eine Wartezeit von einigen Stunden bedeutet.

Es können am Tag unter normalen Bedingungen 2 Anlagen auf Dichtheit geprüft werden, bei optimalen Bedingungen (s.o.) evtl. auch 3 Anlagen. Der zeitliche Aufwand pro Anlage liegt bei ca. 2,5 Stunden plus Anfahrt.

Die Landkreise verlangen eine Fotodokumentation der Dichtheitsprüfung. Auf einem der Bilder soll der Bauherr / Betreiber zu erkennen sein. Für das Protokoll wird das Aktenzeichen der Genehmigung gebraucht.

Dichtheitsprüfung von Kleinkläranlagen / Dreikammergruben

Bitte die nachfolgenden Felder zur Vorbereitung ausfüllen und **zufaxen (04405-925863)**:

	<i>Kläranlagenstandort</i>	<i>Rechnungsadresse</i>
Name		
Strasse		
PLZ / Ort		
	<input type="checkbox"/> Adresse ist Rechnungsadresse	
Telefon		
Angaben aus der Genehmigung		
Gemarkung		
Flur		
Flurstück		
AZ beim Landkreis /AZV		
<input type="checkbox"/> Neubau	<input type="checkbox"/> Umbau	
Behälterdurchmesser	cm,	Anzahl der Behälter:
Terminwunsch		
Ausweichtermin		

Stempel

